

Insektenhotel



Insektenhotels schaffen Lebensräume für eine Vielzahl kleiner Helfer, die sich als äußerst nützlich erweisen.

Das Insektenhotel - Künstlich geschaffene Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten

Ein Insektenhotel – also ein Hotel für Insekten? Wozu sollte das gut sein? Ist es nicht so, dass Insekten schon aufgrund ihrer Größe überall unterkommen und deshalb weder eine komfortable Unterkunft noch einen Urlaub benötigen? Mit Nichten!

Mittlerweile hat sich nämlich die Naturlandschaft durch den intensiven menschlichen Eingriff so stark gewandelt, dass nur noch wenige natürliche Lebensräume für Insekten vorhanden sind. Abhilfe kann hier ein Insektenhotel schaffen, welches den kleinen Insekten beim

Was ist ein Insektenhotel?

Gemeint sind damit künstlich hergestellte Nist- und Überwinterungsplätze für Nützlinge in unterschiedlichen Größen, die freistehend oder hängend an Bäumen und Hauswänden angebracht werden können. Der Name Insektenhotel rührt von der hausähnlichen Bauart her, die aus mehreren Etagen bestehend von oben durch einen dachartigen Überstand geschützt wird.

Kurz gesagt ist ein Insektenhotel eine Unterkunft für bestimmte Insekten, die für Gärtner und Menschen nützlich sind. Diese Insekten werden auch als Nützlinge bezeichnet. In das Insektenhotel können einzelne Insekten einziehen und das ganze Jahr ein Zimmer „mieten“. In dieser Zeit entwickeln sich die von ihnen abgelegten Eier zu erwachsenen Insekten. Nisthilfe und Unterschlupf, mit diesen Begriffen können die wichtigsten Funktionen eines Insektenhotels wohl am treffendsten beschrieben werden.

Neben „Insektenhotel“ sind auch die Bezeichnungen Insektenwand, -haus oder -asyl gebräuchlich. Vermutlich wurde der Begriff Insektenhotel in Abgrenzung zu anderen Insektenbehausungen wie Bienenstock und Wespennest geprägt, in denen häufig nur die namensgebenden Insektenarten leben. Auch wenn Insektenhotels durch ihre verschiedenen „Zimmer“ für die Anwesenheit verschiedener Insekten geplant werden, so scheint sich doch eine Art, nämlich die Wildbiene, bevorzugt in den Insektenhotels heimisch zu fühlen, weshalb gelegentlich auch der Begriff [Bienenhotel](#) verwendet wird.

Seit den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts finden spezielle Refugien für Insekten in Schul- und Hobbygärten sowie in professionell geführten Gartenanlagen immer mehr Anhänger. Von Menschen gebaute Wildbienenkästen soll es allerdings schon etwa seit Mitte des 19. Jahrhunderts geben.

Lebensraum schaffen - Wer zieht ein?

Den bei uns beheimateten Insektenarten, die durch intensive Flächennutzung, radikale Schädlingsbekämpfung und Monokulturen kaum noch artgerechte Lebensräume finden, soll das Insektenhotel eine Möglichkeit zur Brutaufzucht und Überwinterung bieten. Zugleich bilden diese Behausungen einen wichtigen Teil im Natur- und Bestandsschutz, unterstützen das ökologische Gleichgewicht und ermöglichen uns interessante Einblicke in die Lebensweise unterschiedlicher Insekten.

Wer sich ein Insektenhotel näher betrachtet, wird über die Artenvielfalt der friedlich nebeneinander lebenden Bewohner erstaunt sein.

Nicht nur **Hummeln** und **Wildbienen**, **Schlupf-**, **Grab-**, **Weg-** und **Brackwespen** können hier beobachtet werden. Auch **Blumenwanzen**, **Flor-** und **Schwebfliegen**, **Raub-** und **Marienkäfer**, **Ohrwürmer**, **Glühwürmchen** und **Schmetterlinge** nehmen ein solches Habitat gern an.



Die Bewohner eines Insektenhotels

Sie alle leisten nicht nur einen großen Beitrag zur Bestäubung und Befruchtung von Blumen und Obstgehölzen. Diese Insekten und ihre Larven vertilgen außerdem täglich z. T. ein Vielfaches ihres eigenen Körpergewichts an saugenden und nagenden Schädlingen mitsamt deren Brut. Daneben sichert eine vielfältige Insektenpopulation auch den Bestand der bei uns heimischen Singvögel, deren Junge auf proteinreiches Insektenfutter angewiesen sind.

Warum ein Insektenhotel aufstellen?

Durch das Angebot eines Insektenhotels mit Abteilen, die unter Verwendung verschiedener Materialien gestaltet werden, werden günstige Lebensbedingungen für verschiedene Insekten geschaffen. Die Förderung der Vielfalt der Insekten ist also ein wesentliches Motiv, ein Insektenhotel zur Verfügung zu stellen.

Förderung der Artenvielfalt und Artenschutz

Insekten fliegen Pflanzen, insbesondere aber deren Blüten an, um sich hier von Pollen und Nektar zu ernähren. Bei dieser Nahrungsaufnahme bleibt auch Pollen an ihnen haften. Beim Besuch der nächsten Blüte bestäuben sie deren Narbe. Die Pflanze kann Früchte bilden, die wir später essen und genießen.

Praktisch jeder weiß, dass unsere Honigbiene (Westliche Honigbiene – *Apis mellifera*) hierfür eine große Rolle spielt, weshalb manche sie sogar für unser wichtigstes Haustier halten. Das Stichwort „Bienensterben“ hat in diesem Zusammenhang bereits für einige Unruhe und Befürchtungen hinsichtlich unserer zukünftigen Versorgung mit Äpfeln und Birnen, Kirschen und Erdbeeren gesorgt. Glücklicherweise können aber auch andere „Hautflügler“ wie Wildbienen, Hummeln, Wespen und Schlupfwespen genauso wie Vertreter der „Zweiflügler“ sowie Käfer und Schmetterlinge Pflanzen bestäuben.



Eine Biene beim Bestäuben einer Blüte

Wenn wir beispielsweise durch Insektenhotels die Vielfalt der Tierklasse Insekten fördern, tun wir gleichzeitig etwas für die Vielfalt der Pflanzenwelt, denn deren Vertreter werden durch die unterschiedlichsten Insekten bestäubt, was ihr Überleben gewährleistet. So kann durch ein Insektenhotel die ökologische Vielfalt direkt (durch Förderung der Insektenvielfalt) und indirekt (durch Förderung von Pflanzenarten, die nur durch ganz bestimmte Insekten bestäubt werden) positiv beeinflusst werden. Artenschutz ist also eine wesentliche Funktion von Insektenhotels.

Last but not least sei erwähnt, dass Insekten – inklusive derjenigen, die in einem Insektenhotel wohnen – von Vögeln, Reptilien, Amphibien und Säugetieren gefressen werden und ihnen demnach eine weitere

Biologische Schädlingsbekämpfung

Neben diesen Motiven, welche vordergründig mehr ideeller Natur zu sein scheinen, gibt es auch durchaus wirtschaftliche Erwägungen, die es sinnvoll erscheinen lassen, verschiedenen Insekten ein Zuhause anzubieten.

Das passende Stichwort ist in diesem Zusammenhang die biologische Schädlingsbekämpfung: Marienkäfer und ihre Larven fressen Blattläuse, Schlupfwespen können unerwünschte Insekten schädigen. Beides wird in der ökologischen Landwirtschaft oder im integrierten Pflanzenbau auch kommerziell genutzt, um Pestizide einzusparen oder ganz darauf zu verzichten.

Die Förderung bestimmter Nützlinge durch ein Insektenhotel, kann also vom Menschen unerwünschte Insekten auch direkt schädigen oder töten. So können die Bewohner eines Insektenhotels auf eine weitere Art für Menschen von ganz konkretem Nutzen sein.

Was passiert im Winter mit dem Insektenhotel?

Für Bienen ist Frost zum Beispiel gar kein Problem. In den kalten Wintermonaten verlassen sie ihren Unterschlupf nicht und ernähren sich von den Futtermitteln, welche sie im Sommer angelegt haben. Auch für die anderen Bewohner bietet das Insektenhotel einen idealen Lebensraum um den Winter zu überstehen. Einzige Voraussetzungen hierfür sind, dass der Standort wettergeschützt gewählt und ein Auskühlen des Hotels durch eine kompakte Bauweise entgegengewirkt wurde.